

# Fungal-Akne

*Fungal-Akne, medizinisch als Malassezia-Follikulitis oder Pityrosporum-Follikulitis bezeichnet, stellt eine chronische Entzündung der Haarfollikel dar, die durch Hefepilze der Gattung Malassezia (einschliesslich M. globosa, M. sympodialis und M. restricta) verursacht wird. In diesem Beitrag werden die Erkennung, die zugrunde liegenden Ursachen sowie die wirksame Behandlung mittels topischer und systemischer Therapien erläutert. Das Ziel ist, das Bewusstsein für diese spezielle Form der Akne zu erhöhen und eine adäquate Diagnostik sowie Behandlung zu fördern. von Dr. Sabine Gütt*



**F**ungal-Akne, eine dermatologische Erkrankung, manifestiert sich vorwiegend im Gesicht und unterscheidet sich klinisch sowie pathogenetisch von herkömmlicher Akne, die primär bakteriellen Ursprungs ist. Aufgrund ihrer häufigen Fehldiagnose und der Ähnlichkeit mit anderen Akne-Formen ist es essenziell, die spezifischen Merkmale der Fungal-Akne zu kennen.

Bei Fungal-Akne handelt es sich um eine Infektion, die durch Hefepilze der Gattung Malassezia verursacht wird. Diese Hefepilze sind normale Bewohner der menschlichen Hautoberfläche, und die Entzündung ist

nicht ansteckend. Das Problem besteht darin, dass Malassezia-Hefen im Falle der Fungal-Akne im Übermass vorhanden sind. Eine besondere Herausforderung besteht darin, die Hauterkrankung korrekt zu erkennen und von anderen Erkrankungen wie Akne vulgaris, Steroid-Akne oder bakterieller Follikulitis zu unterscheiden. Nur durch eine präzise Diagnose kann die Fungal-Akne gezielt behandelt werden.

Viele Betroffene versuchen, ihre Haut mit herkömmlichen Hautpflegeprodukten zu behandeln oder wenden falsche Therapien an, da die Pilz-Akne unerkannt bleibt. Wichtig ist, dass die Fungal-Akne auf die übliche Akne-Therapie nicht anspricht, weshalb

eine korrekte Diagnose essenziell ist, um eine effektive Behandlung einzuleiten.

Die Fungal-Akne lässt sich anhand der folgenden charakteristischen Symptome erkennen:

- **Erscheinungsbild/Symptome:** Malassezia-Folliculitis zeigt sich durch kleine hautfarbene bis rötliche und meistens

## Malassezia-Hefen

Malassezia-Hefen wurden mit einer Reihe anderer Hautkrankheiten in Verbindung gebracht, darunter seborrhoische Dermatitis und Pityriasis versicolor.



Vergleich: Fungal-Akne (links), bakterielle Akne (rechts)

### Unterscheidung

Die Unterscheidung zu der gängigen Akne ist für eine wirksame Behandlung der Fungal-Akne das Wichtigste. Bei Akne vulgaris treten meist Komedonen, Papeln und Pusteln gemeinsam auf. Herkömmliche Akne ist auf Veränderungen in der Haut, beispielsweise durch Seborrhoe oder Hyperkeratose, zurückzuführen. Dadurch wächst das haut-eigene Bakterium *Cutibacterium acnes* vermehrt, was den Entzündungsprozess verstärkt. Fungal-Akne hingegen wird durch *Malassezia*-Pilz ausgelöst.

entzündete Papeln und Pusteln. Sie sind nicht gefüllt und lassen sich nicht ausdrücken. Die betroffenen Hautstellen sind bei dem Hautpilz gerötet und es kann zu einer Verfärbung (Hyperpigmentierung) kommen. Bei der Abheilung können sich an den betroffenen Stellen Krusten bilden. Komedonen sind nicht zu sehen, was diesen Zustand von der Akne vulgaris unterscheidet.

- **Juckreiz:** Oft jucken die Effloreszenzen stark und unangenehm.
- **Lokalisierung:** Fungal-Akne findet sich auf der Stirn, am Haaransatz und am Dekolleté und oberen Rücken wieder. Selten breitet sie sich im Gesicht auch an der Kinn- und Wangenpartie aus.
- **Plötzliches Auftreten:** Die Symptome der Pilzkrankung können sehr plötzlich und von einem Tag auf den nächsten auftreten.
- **Reagiert nicht auf Akne-Behandlung:** Der *Malassezia*-Pilz spricht auf die Therapieformen für herkömmliche Akne nicht an, da diese auf Bakterien ausgerichtet ist. Auch das kann ein Hinweis auf Fungal-Akne sein.

### Begünstigungen

Hyperseborrhoe, ein schwaches Immunsystem und hormonelles Ungleichgewicht begünstigen die Fungal-Akne und machen anfälliger für die Hauterkrankung.

### Behandlung

Bei der Behandlung von Fungal-Akne wird nicht zu Antibiotika gegriffen, wie es bei Akne vulgaris meistens der Fall ist, denn diese sind bei *Malassezia*-Folliculitis nicht wirksam. Im schlimmsten Fall kann der Einsatz von Antibiotika sogar verstärkend wirken.

### URSÄCHLICHE UND RISIKOFAKTOREN BEI FUNGAL-AKNE

Fungal-Akne tritt vor allem bei jugendlichen und erwachsenen Männern auf. Die Hauptursache für das Ungleichgewicht der *Malassezia*-Hefen ist eine erhöhte Talgproduktion, auch Hyperseborrhoe genannt, bei der die Haut fettig und ölig erscheint. Dieser Überschuss an Sebum schafft ideale Bedingungen für die Hefepilze, da sie sich von den Fetten ernähren. In der Folge vermehren sich die Hefepilze stark, können die Haut überwuchern und sogar tiefer in die Hautdrüsen eindringen.

Bestimmte Faktoren begünstigen die Entstehung von Fungal-Akne zusätzlich. Längere antibiotische Behandlungen, die Einnahme von Steroiden sowie immunsuppressive Therapien erhöhen das Risiko. Auch hohe Temperaturen und übermäßiges Schwitzen wirken sich verstärkend aus, da im Schweiß Substanzen enthalten sind, die den Hefepilz ebenfalls ernähren. Daher sollte man Hitzeexpositionen wie Dampfbäder oder direkte Sonnenbestrahlung möglichst vermeiden.

Zudem können ölbasierte Pflegeprodukte das Wachstum des *Malassezia*-Pilzes fördern. Auch direkte Reibung oder Kratzen

an den betroffenen Hautstellen kann die Symptome verschlimmern, insbesondere den Juckreiz. Ein bewusster Umgang mit diesen Faktoren ist wichtig, um das Risiko einer Fungal-Akne zu minimieren.

### BEHANDLUNG DER FUNGAL-AKNE

Bei der Behandlung der Fungal-Akne ist es entscheidend, von Anfang an alle prädisponierenden Faktoren zu berücksichtigen, da die Erkrankung dazu neigt, wiederzukehren.

Eine erfolgreiche Therapie basiert in der Regel auf topischen Anwendungen mit Shampoos, Sprays und Lösungen, die Antimykotika enthalten. Nach Abklingen der Symptome wird eine fortlaufende, wöchentliche Anwendung als Erhaltungstherapie empfohlen, um Rezidiven vorzubeugen.

Zur Unterstützung der Behandlung werden häufig Wirkstoffe wie Salizylsäure eingesetzt, die sanft abgestorbene Hautzellen und Krusten entfernen. Ein weiterer wichtiger Wirkstoff ist Ketoconazol, der fungizide Eigenschaften besitzt, das Wachstum und die Vermehrung der Hefepilze hemmt und somit die Heilung fördert. In schwereren Fällen kann Ketoconazol auch in Form von Tabletten verschrieben werden.

|                                                 | Pilzakne                                            | Normale Akne (bakteriell)                                  |
|-------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| <b>Ursache</b>                                  | Überwucherung mit Hefepilzen ( <i>Malassezia</i> )  | Überwucherung mit Bakterien ( <i>Cutibacterium acnes</i> ) |
| <b>Aussehen</b>                                 | Kleine, einheitliche rote oder hautfarbene «Beulen» | Vielfalt von Mitessern, Pickeln und Knötchen               |
| <b>Juckreiz</b>                                 | Juckt oft                                           | Selten juckend                                             |
| <b>Lage</b>                                     | Stirn, Haaransatz, Brust, Rücken                    | Gesicht, v. a. Kinn- und Wangenpartie, Rücken, Schultern   |
| <b>Reaktion auf herkömmliche Aknebehandlung</b> | Verbessert sich nicht                               | Verbessert sich mit Antibiotika oder Benzoylperoxid        |

Vergleichstabelle Pilzakne zu normaler Akne (bakteriell)

## HAUTKRANKHEITEN

### FUNGAL-AKNE (MALASSEZIA FOLLIKULITIS)

Zusätzlich kommen Wirkstoffe wie Zinkpyrithion und Selenulfid zum Einsatz, die ähnlich wie Ketoconazol wirken. Diese Substanzen sind teilweise auch in Anti-schuppen-Shampoos enthalten und können bei der Behandlung der Fungal-Akne unterstützend eingesetzt werden.

Mit der Regulation der Talgproduktion und dem Fettgehalt der Haut nimmt die Fungal-Akne an der Stirn, am Rücken und den anderen Körperstellen tendenziell ab. Eine orale Behandlung kann wirksamer sein als eine topische, obwohl die Ergebnisse klinischer Studien dies nicht durchgängig gezeigt haben. Isotretinoin und die photodynamische Therapie (PDT) wurden mit begrenztem Erfolg in kleinen Fallserien untersucht.

#### PRODUKTE UND PFLEGETIPPS BEI FUNGAL-AKNE

Bei der Auswahl von Produkten zur Behandlung und Pflege bei Fungal-Akne ist es wichtig, auf die Inhaltsstoffe zu achten.



Nach dem Training oder anderen schweisstreibenden Aktivitäten sollte der Schweiß möglichst schnell abgewaschen und die Kleidung zeitnah gewechselt werden, um zu verhindern, dass sich der Pilz durch die Feuchtigkeit weiter ausbreitet.



Fungal-Akne findet sich auf der Stirn, am Haaransatz und am Dekolleté und oberen Rücken wieder. Sie tritt vor allem bei jugendlichen und erwachsenen Männern auf. Die Hauptursache für das Ungleichgewicht der Malassezia-Hefen ist eine erhöhte Talgproduktion, auch Hyperseborrhoe genannt, bei der die Haut fettig und ölig erscheint. Bild: DermaNet™

Es sollten keine Substanzen verwendet werden, die das Wachstum des Malassezia-Pilzes fördern könnten. Dazu gehören fermentierte Extrakte, Filtrate, Sulfate, Alkohol sowie komplexe Fette und Öle, die kontraproduktiv sein können.

Zur schonenden Reinigung der Haut eignen sich Hydrogele, die Keratolytika wie Enzyme oder Fruchtsäuren (AHA, BHA, PHA) enthalten. Zudem sind entzündungshemmende Wirkstoffe wie Süssholzwurzelextrakt empfehlenswert. Ziel der Reinigung ist es, überschüssigen Talg hautschonend zu reduzieren, ohne die Haut zu entfetten. Reinigungscremes oder fettreiche Cleanser sind eher ungeeignet.

Die tägliche Pflege der Haut sollte beruhigend wirken. Für die Basispflege eignen sich ultraleichte Lotionen oder Fluids, die möglichst frei von Duftstoffen sind. Sie spenden Feuchtigkeit, wirken kühlend und lindern Juckreiz, ohne die Haut zusätzlich mit Lipiden zu belasten. Ein häufig verwendeter Wirkstoff ist Niacinamid, eine Form von Vitamin B3, die bei entsprechender Konzentration entzündungshemmend wirkt und die Hautbarriere stärkt.

Diese Pflegetipps helfen, die Haut zu beruhigen und das Risiko eines Rezidivs zu minimieren, während sie die Haut nicht zusätzlich belasten.

Eine Kühlung der Haut kann zusätzlich die Haut beruhigen und Rötungen reduzieren. Neben passenden Pflege- und Reinigungs-

produkten lassen sich damit bereits die Symptome etwas lindern.

Kursierende Tipps wie Teebaumöl, Zitronensaft oder Apfelessig können das Hautbild verschlimmern und die durch die Malassezia-Follikulitis entzündete Haut zusätzlich reizen.



#### Zur Autorin

Frau Dr. Sabine Gütt ist Cosmetic Consultant und Expertin für die Entwicklung von Produkten und Behandlungskonzepten sowie Trainingsmanagement. Nach ihrer Ausbildung zur staatlich anerkannten Fachkosmetikerin und diversen Zusatzqualifikationen, leitete sie die Kosmetikabteilung eines Wellness-Centers. Von 1987 bis 1992 studierte sie Cosmetic Science im Fachbereich Chemie an der Universität Hamburg. In ihrer Promotion erforschte Dr. Sabine Gütt das biomechanische und viskoelastische Verhalten der Humanhaut mit nichtinvasiven Messverfahren. Sie ist Mitautorin von sechs Fachbüchern und hat über neunzig Publikationen veröffentlicht. [www.doctorguett.com](http://www.doctorguett.com)

Literaturliste auf Anfrage erhältlich.